Unsere Grundschule



Eine Informationsschrift
über die Grundschule Mommenheim

(Stand 10/ 2026)

erarbeitet vom Lehrerkollegium, dem Schulelternbeirat und dem Förderkreis der Grundschule Mommenheim

Inhaltsübersicht

1 Vorwort 5
2 Unsere Grundschule 5
3 Lehrerkollegium 6
4 Ganztagsschule und Betreuende Grundschule 6
4.1 Ganztagsschule 7
4.2 Betreuende Grundschule 8
4.3 Tabellarische Übersicht 8
5 Ausstattung der Schule 9
5.1 Computerausstattung und Computereinsatz 9
5.2 Zusätzliche Räumlichkeiten 10
5.3 Weitere Ausstattung 10
6 Förderkreis der Grundschule 11
6.1 Was will der Förderkreis der Grundschule Mommenheim? 11
6.2 Was können Eltern tun? 13
7 KlassenelternsprecherInnen und Schulelternbeirat 14
7.1 Klassenelternsprecher 14
7.2 Schulelternbeirat 14
8 Wiederkehrende Veranstaltungen 17
8.1 Jährliche Großveranstaltung 17
8.2 Andere Veranstaltungen 19
9 Kooperation mit dem Kindergarten 20
10 Unterrichtsformen und Unterrichtsgestaltung 21
10.1 Offene Unterrichtsformen 21
10.2 Integrierter Förderunterricht 23
10.3 Fremdsprachenunterricht 23
11 Sprechzeiten und Öffnungszeiten 24
11.1 Unterrichtszeit 24

11.2 Sprechzeiten 24
11.3 Öffnungszeiten 24
12 Verschiedenes 25
12.1 Betreuung bei Unterrichtsausfall 25
12.2 Eigentumskästen 25

1 Vorwort

Am Tag der Einschulung beginnt für jedes Kind ein aufregender neuer Lebensabschnitt. Mit Freude und Neugier, aber auch mit Ungewissheit gegenüber dem was da kommen mag, erwartet das Kind die oft langersehnte Schulzeit. Hier sind LehrerInnen und insbesondere die Eltern gefordert, den angehenden SchülerInnen den Einstieg zu erleichtern.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter der schuleigenen Domain: www.grundschule-mommenheim.de

2 Unsere Grundschule



Mitten im Dorf steht die Mommenheimer Grundschule. Das schöne, helle Schulgebäude mit seinen acht Klassenräumen und der heutigen Mensa wurde im Januar 1996 bezogen.

Seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 gehört ein zweiter Neubau neben dem Hauptgebäude dazu, in dem eine Multifunktionshalle als Aula und Bewegungsraum sowie zwei Kellerräume entstanden sind, die als Bibliothek und als „Kreativ-Ecke“ dienen.



Ebenso wie seinerzeit die Küche in der Mensa, sind die Kellerräume allein mit Mitteln des Förderkreises und mit Spenden ausgebaut worden.

Heute werden in unserer Schule acht Klassen unterrichtet, das sind circa 140 Schüler*Innen im Grundschulalter. Ihnen steht während der Pausenzeiten ein schöner Schulhof mit großen und

kleinen Spielgeräten zur Verfügung.
Die LehrerInnen unterrichten in Klassen, welche verhältnismäßig klein sind. Die Größe der Klassen liegt zwischen fünfzehn und zweiundzwanzig Kindern.

3 Lehrerkollegium

Das LehrerInnenkollegium umfasst neben der Schulleitung 13 Lehrkräfte. Es wird ergänzt durch FSJler und Referendare, die ein bis eineinhalb Jahre täglich in der Schule arbeiten. Aktuelle Informationen dazu erfahren Sie auf unserer Homepage.

4 Ganztagsschule und Betreuende Grundschule

Der Regelunterricht findet täglich

- montags bis donnerstags von 8:00 bis 12:00/ 13.00 Uhr und
- freitags von 8:00 bis 13:00 Uhr statt.

4.1 Ganztagsschule

Die Grundschule Mommenheim ist seit Herbst 2004 eine Ganztagsschule (GTS) in Angebotsform, d.h. es stehen an 4 Tagen in der Woche (Mo – Do) Lern- und Betreuungsangebote von 8.00 bis 16.00 Uhr zur Verfügung.

Der Besuch der GTS ist kostenlos. Lediglich für das Mittagessen an den vier Tagen in der Woche müssen die Eltern einen Betrag bezahlen. Nach erfolgter Anmeldung ist die Teilnahme an der GTS für ein ganzes Schuljahr verbindlich.

4.1.1 Mittagessen

Mittags bekommen die Kinder zu festen Zeiten und an festen Plätzen in der Mensa ein warmes Mittagessen. Das Essen wird vom Caterer Sander geliefert und bei uns verteilt. Mineralwasser steht den Kindern zum Essen sowie im weiteren Verlauf des Nachmittags immer zur Verfügung.

4.1.2 Betreute Spielzeit

Nach einem Vormittag im Unterricht brauchen die Kinder die Entspannung im freien Spiel. Sie können auch Bastelangebote wählen. Die bewährten Betreuerinnen sind besonders für die Jüngsten wichtige Ansprechpartner.

4.1.3 Hausaufgabenbetreuung

Von 13 -14 Uhr machen die Kinder der Klassen 1 und 2 unter der Anleitung von Lehrkräften ihre Hausaufgaben. Von 14 -15 Uhr machen die Kinder der Klassen 3 und 4 ihre Hausaufgaben. Dazu gehören das tägliche Lesen, das Üben der „Wörter der Woche“ und Mathematik.

4.1.4 Arbeitsgemeinschaften

In der Zeit von 14:00 bis 15.00 Uhr werden Arbeitsgemeinschaften (AGs) für die Klassen 1 und 2 angeboten. In der Zeit von 15:00 bis 16.00 Uhr werden Arbeitsgemeinschaften (AGs) für die Klassen 3 und 4 angeboten. Dazu gehören Angebote aus den Bereichen Natur, Technik, Kunst, Sport und Musik.

Einige Wochen vor Schuljahresende dürfen die Kinder ihre AGs wählen.

4.2 Betreuende Grundschule

Neben dem Ganztagsangebot bietet unsere Grundschule freitags eine Betreuung bis 14:00 an. Dieses Angebot ist kostenpflichtig und bedarf einer gesonderten Anmeldung.

4.3 Tabellarische Übersicht

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Angebot der Schule im Überblick:

- Betreuung: grün hinterlegt
  (In der Tabelle fehlt die Betreuung freitags von 13.00 bis 14:00 Uhr)
- Regelunterricht: grau hinterlegt
- Ganztagsangebot: hellblau hinterlegt

1.-2. Schuljahr	3.-4. Schuljahr
7:50 - 8:00 offener Anfang	
8:00 Uhr Unterricht	
9:45 Uhr Große Pause	
10:05 Uhr Unterricht	
10:55 Uhr Große Pause	
11:10 Uhr Unterricht	11:10 Uhr Unterricht
12:00 Uhr Mittagessen Klasse 1 Pause, betreute Spielzeit Klasse 2	12.00 Uhr Pause
12:30 Uhr Mittagessen Klasse 2 Pause, betreute Spielzeit Klasse 1	12.10 Uhr Unterricht
13.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung	13.00 Uhr Mittagessen Klasse 3 Pause, betreute Spielzeit Klasse 4 13.30 Uhr Mittagessen Klasse 4 Pause, betreute Spielzeit Klasse 3
14.00 Uhr Arbeitsgemeinschaften	14.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung
15:00 Uhr betreute Spielzeit	15:00 Uhr Arbeitsgemeinschaften
16:00 Uhr Schulschluss	

5 Ausstattung der Schule

5.1 Computerausstattung und Computereinsatz

Die zunehmende Technisierung unserer Umwelt macht vor den Kinderzimmern nicht Halt. Viele unserer SchülerInnen bringen bereits erste Erfahrungen mit elektronischen Geräten wie dem Computer, dem Tablet oder dem Smartphone mit. Eine lebensnahe Grundschule muss an die außerschulischen Erfahrungen der Kinder anknüpfen, insbesondere weil der kompetente Umgang mit diesen Geräten ein Erfordernis in Schule und Arbeitswelt aber auch im privaten Umfeld darstellt.

Der Computer in der Grundschule wird als „Arbeitsmittel unter anderen" betrachtet, auf das Kinder situativ oder individuell im Unterricht, in der Freiarbeit oder im Förderunterricht zugreifen. Er kann nicht die LehrerInnen ersetzen, aber er kann den Lernprozess begleiten, unterstützen und fördern.

Den Kindern stehen iPads zur Verfügung. Der Umgang mit den neuen Medien wird eingeübt.

Darüber hinaus verfügt unsere Schule über Smartboards in allen Klassen, mit denen täglich auf vielfältige multimediale Weise der Unterricht gestaltet und bereichert wird.

5.2 Zusätzliche Räumlichkeiten

- Kreativraum: Hier kann gebastelt und gewerkt werden.
- Schulbücherei: Unsere Schulbücherei umfasst viele interessante und altersgerechte Bücher und Hörspiel-CDs, die regelmäßig erweitert wird. Zum Lesen lädt unsere gemütliche Leseecke in der Bücherei ein. Die Öffnungszeiten hängen am Eingang des Multifunktionsraumes aus.

  Wir suchen jederzeit Unterstützung für die Bücherei!

- Betreuungsraum: Hier finden die Kinder Spiele und die Möglichkeit zum Basteln.
- Mensa
- Multifunktionsraum (liebevoll Mufu genannt)

5.3 Weitere Ausstattung

- Spielehäuschen auf dem Hof mit Ausleihe von Spielen in den Pausen
- Schulgarten

6 Förderkreis der Grundschule

6.1 Was will der Förderkreis der Grundschule Mommenheim?

Der Förderkreis der Grundschule Mommenheim unterstützt die Schule dabei, für die SchülerInnen eine optimale Lernumgebung und Lernsituation zu schaffen. Viele sinnvolle Dinge sind nicht im Budgetplan der Grundschule vorgesehen und könnten nicht angeschafft werden, wenn der Förderkreis nicht die Kosten hierfür übernähme.

Da Kinder sehr unterschiedlich sind und unterschiedliche Bedürfnisse haben, sind auch die Fördermaßnahmen des Vereins sehr vielfältig. Hierzu einige Beispiele:

Wir fördern den Schulunterricht!

- Kauf u.a. von Experimentierkästen
- Finanzierung von Klassensätzen geeigneter Bücher

- Anschaffung der Sportgeräteausstattung des Mehrzweckraumes, z.B. Volleybälle und Ballwagen und Hürdenset
- Anbringung eines Fangnetzes zur Schulstraße, so dass die Pausen von den Schülern vielfältiger genutzt werden können.

Wir fördern das individuelle Lernen!

- Kauf von Büchern für die Bibliothek
- Bereitstellung von IPads
- Finanzierung der Eigentumskästen für jeden Schüler

Wir fördern die verschiedenen Interessen der Kinder!

- Finanzierung von Autorenlesungen, die Lust auf neue Bücher machen
- Kauf von Fußballtor, Bällen, Springseilen und anderen Sportgeräten für die Pausen
- Sponsoring von Theateraufführungen oder gemeinsamen Ausflügen

Wir fördern die soziale Kompetenz unserer Kinder!

- Kauf von Materialien für Veranstaltungen
- Zuzahlung zu Klassenfahrten
- Kauf von Bierzeltgarnituren für Kinder und Erwachsene, die für Klassenfeste ausgeliehen werden können.

Wir fördern den Leistungswillen und die Leistungsbereitschaft unsere Schüler!

- Übernahme der Startgebühren für Wettbewerbe, z.B. Känguru-Mathematik-Wettbewerb
- Bereitstellung von Geldpreisen für die Gewinner des SEB-Wettbewerbes „Zu Fuß zur Schule“

Wir fördern die Neugier auf Unbekanntes und das Ausprobieren von Neuem!

- Zuzahlung zu Schulfahrten
- Wir fördern die Kenntnisse und das Wissen zu Geschichte und Kultur
- Übernahme der Fahrtkosten auf die Ehrenburg um mittelalterliches Leben kennen zu lernen

Wir fördern das Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein!

- „Zu Fuß zur Schule“-Aktion
- Die Mitglieder des Förderkreises zeigen Engagement und Einsatz für die Grundschule Mommenheim, weil ihnen die SchülerInnen wichtig sind.

6.2 Was können Eltern tun?

Werden Sie Mitglied!

Die einfachste Art den Förderkreis und damit unsere Schule zu unterstützen, ist es, Mitglied zu werden. Einen Beitrittsantrag finden Sie auf der Homepage der Schule. Den Beitrittsantrag können Sie den KlassenlehrerInnen geben oder direkt in den Briefkasten des Fördervereins vor dem Sekretariat stecken. Nutzen Sie ggf. die Möglichkeit, mehr als nur den Mindestbeitrag zu zahlen. Die aktuellen Mindestbeiträge betragen:

- 12,- € für Einzelmitglieder

- 18,- € für Familien und
- 24,- € für Firmen

Arbeiten Sie mit!

Bei Veranstaltungen, Projekten oder Arbeitseinsätzen werden immer helfende Hände gebraucht. Ob beim Tische schleppen während des Auf- bzw. Abbauens oder an der Kuchentheke.

Wenn Sie uns auf diesem Weg unterstützen wollen, schicken Sie uns eine Mail an foerderkreis@grundschule-mommenheim.de.

Oder sprechen Sie uns persönlich an. Die Mitglieder des Vorstandes sind auf der Webseite genannt. Wir sprechen Sie dann vor der nächsten Veranstaltung an und stimmen mit Ihnen ab, wie Sie uns helfen können.

Spenden Sie dem Förderkreis!

Wir freuen uns über eine finanzielle Zuwendung auf unser Konto. Bis 200,- € akzeptiert das Finanzamt Ihren Kontoauszug als Spendenbescheinigung. Bei höheren Beträgen stellen wir Ihnen selbstverständlich eine entsprechende Spendenbescheinigung aus. Geben Sie dann bitte Ihren Namen und Adresse im Verwendungszweck an.

7 KlassenelternsprecherInnen und Schulelternbeirat

Die verschiedenen Ebenen der im Schulgesetz (SchulG, Paragraph 37 ff) verankerten Elternvertretung sind die Klassenelternversammlung (KEV), der Schulelternbeirat (SEB), der Regionalelternbeirat (REB) und der Landeselternbeirat (LEB).

7.1 Klassenelternsprecher

KlassenelternsprecherIn (KES) und StellvertreterIn sind spätestens sechs Wochen nach Schulanfang von der jeweiligen Klassenelternversammlung (KEV) in zwei getrennten Wahlgängen zu wählen. Für die Wahl sind mindestens fünf wahlberechtigte Eltern erforderlich, die pro Kind zwei Stimmen haben. Ist nur ein Elternteil anwesend, stehen ihm beide Stimmen zu. Gewählt ist, wer die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Vor der Wahl wird über die Länge der Amtszeit (ein oder zwei Jahre) und über den Wahlmodus (geheime oder offene Wahl) abgestimmt.

Der KES einer Klasse vertritt die Eltern einer Klasse gegenüber den Lehrkräften und der Schulleitung. Seine Aufgabe ist es, bestmögliche Lösungen im Interesse der ganzen Klasse herbeizuführen, jedoch nicht, den Willen einzelner Eltern durchzusetzen. Der KES lädt nach Bedarf mit zwei Wochenfrist zur KEV (Elternabend) ein und leitet diese weiter. Es sind mindestens zwei Elternabende im Jahr vorgeschrieben. Auf Antrag können auch die KlassenlehrerIn oder mindestens fünf Klasseneltern eine Versammlung einberufen. Für die Klassenleitung sowie für eingeladene LehrerInnen ist die Teilnahme an der KEV verpflichtend. Schulleitung, SEB, übrige Lehrkräfte, Gäste und Referenten können teilnehmen.

7.2 Schulelternbeirat

Der Schulelternbeirat (SEB) wird zurzeit in den ungeraden Jahren, nach Beginn des Schuljahres, für jeweils zwei Jahre gewählt. Bei Schulen mit weniger als neun Klassen sind alle Eltern der Schüler wahlberechtigt (Urwahl), wobei alle Eltern wählbar sind, die ein Kind an der Schule haben. Für je 50 Schüler einer Schule werden ein SEB-Mitglied und ein Stellvertreter, mindestens aber drei Mitglieder und drei Stellvertreter bestimmt. An der unserer Schule besteht der SEB aus drei Mitgliedern und drei Stellvertretern.

Aus seinen Mitgliedern wählt der SEB den Vorsitzenden, den Schulelternsprecher sowie dessen Stellvertreter. Der Schulelternsprecher ist qua Amt Mitglied des Schulausschusses. Der SEB nimmt an den Gesamtkonferenzen des Kollegiums stimmberechtigt teil.

Die aktuelle Besetzung des Schulelternbeirats finden Sie auf der Homepage der Schule.

Der SEB trifft sich mindestens zweimal pro Jahr und lädt dazu grundsätzlich die Schulleitung ein. Der SEB hat die Aufgabe, die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Schule zu fördern und mitzugestalten. Er soll die Schule beraten, ihr Anregungen geben und Vorschläge unterbreiten (§ 35 Abs. 1 SchulG). Das Schulgesetz sieht drei Formen der Mitwirkung des Schulelternbeirates vor (§35 Abs.4-6).

8 Wiederkehrende Veranstaltungen

8.1 Jährliche Großveranstaltung

Jedes Jahr wird von der Schule, meist in Zusammenarbeit mit dem Förderverein, eine Großveranstaltung organisiert. Dazu gehören das Schulfest, die Projektwoche, das Spiel- und Sportfest und das Zirkusprojekt. Diese Feste wechseln sich im jährlichen Rhythmus ab.

8.1.1 Schulfest

Das Schulfest wird hauptsächlich durch die Elternschaft organisiert. Es lebt von einem Thema mit Spielen, die für die Kinder angeboten und betreut werden sowie einem umfangreichen Buffet und Getränkeangebot.

8.1.2 Projektwoche

In einer Projektwoche werden Klassenverband und Zeitrahmen aufgelöst. Kinder aller Klassenstufen nehmen unter Leitung von Eltern oder Lehrern an einem Projekt teil.

Am letzten Tag der Projektwoche präsentieren die Projektgruppen ihre Arbeiten. Dazu sind Familie und Freunde herzlich eingeladen.

Die Themen vergangener Projektwochen waren:

- Rund ums Buch
- Die wundersame Welt der Tiere
- Andere Länder, andere Sitten

8.1.3 Spiel- und Sportfest

Auf dem Sportplatz und in der Gemeindehalle findet das Spiel- und Sportfest statt. Spielangebote fordern die sportliche Leistungsbereitschaft der Kinder, die in altersgemischten Riegen organisiert möglichst viele Punkte auf ihr gemeinsames Konto verbuchen wollen. Organisiert von den Lehrkräften werden bei der Durchführung zahlreiche Eltern benötigt, um die 20-25 Spielangebote zu ermöglichen.

8.1.4. Zirkus

Alle vier Jahre kommt ein Zirkus an die Grundschule. Auf der Festwiese steht das Zelt und die Kinder arbeiten vier Tage an einer Galavorstellung. Donnerstag- und Freitagabend findet dann jeweils eine Galavorstellung statt.

8.2 Andere Veranstaltungen

Weitere wiederkehrende Aktionen sind

- Einschulungsfeier
- Gottesdienst zum Schulanfang
- MiMa-Ausstellung in Ingelheim
- In der Adventszeit wöchentliche Zusammenkunft aller Klassen zum Besinnen und Singen
- Gemeinsamer Besuch eines Weihnachtsmärchens im Mainzer oder Wiesbadener Staatstheater
- Aktion „Zu Fuß zur Schule“, organisiert vom SEB
- Klassenfahrten der vierten Schulklassen
- Lesenacht in der Regel im zweiten und/oder
- dritten Schuljahr
- Die Fahrradprüfung im Rahmen der Verkehrserziehung im dritten oder vierten Schuljahr
- Teilnahme am internationalen Känguru-Wettbewerb Mathematik in den dritten und vierten Klassen
- Autorenlesungen
- Die vierten Klassen lesen wöchentlich im Kindergarten vor
- Großer Vorlesetag von Eltern und Lehrkräften
- Gemeinsamer Büchereibesuch
- Streitschlichtungen können von den Kindern angefordert werden
- Schülerparlament
- Ausbau der strukturierten und kontinuierlichen Lesekompetenz durch das tägliche Leseband
- Aktiver Einsatz für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ein. Wir schaffen gemeinsam eine Kultur des Respekts, der Achtsamkeit und des Vertrauens und

arbeiten kontinuierlich daran, sichere Räume für alle zu gestalten. Das Kollegium erarbeitet gerade ein Schutzkonzept.

9 Kooperation mit dem Kindergarten

Um den zukünftigen ErstklässlerInnen den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern und um deren Eltern viele Information zu vermitteln, finden verschiedene Aktionstage schon während der Kindergartenzeit statt. So findet zum Beispiel ein Beratungsnachmittag für Eltern von „Kann-Kindern“ (zu Anfang des Jahres) und ein allgemeiner Elternabend für Schulanfänger (Januar/ Februar).

Außerdem besuchen Kindergartenkinder mit ihren ErzieherInnen mehrmals die Schule während und außerhalb der Unterrichtszeit.

Im Gegenzug besuchen die vorgesehenen LehrerInnen die angehenden Schulkinder im Kindergarten. Nach Beginn des neuen Schuljahrs besuchen die Erzieherinnen die 1. Klassen. Einmal im Jahr treffen sich Erzieherinnen, Lehrer und Lehrerinnen zu einem Kooperationstreffen.

10 Unterrichtsformen und Unterrichtsgestaltung

Gerade im Unterricht der Grundschule ist es wichtig durch unterschiedliche Methoden und Arbeitsformen die Lernfreude und Konzentration aufrechtzuerhalten. Das Kollegium ist stets darum bemüht, sich vielfältiger Unterrichtsformen zu bedienen und sich neuen Wegen zu öffnen. Eltern sind als Helfer oder Experten im Unterricht willkommen.

10.1 Offene Unterrichtsformen

Eine besondere Chance zu entdeckendem Lernen, zur kreativen und produktiv handelnden Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt eröffnen

die so genannten offenen Unterrichtsformen. Offenheit wird unter anderem in der Organisationsform erreicht, d.h. in der Zeitorganisation und in den Arbeits- und Sozialformen.

10.1.1. Grundsätze offener Unterrichtsformen

Oberstes Ziel: Förderung der Selbststeuerung und der Selbstständigkeit des Kindes.

Die Lehrkraft kann gezielt einzelne Schüler fördern und fordern sowie Schüler beobachten.

Zeiteinteilung	„Wann mache ich was?“ - „Ich mache zuerst das, dann das. “
Organisation	Verbindliche (Pflichtaufgabe) und freiwillige (Zusatzaufgabe) Aufgaben „Was schaffe ich? „Was brauche ich, um die Aufgabe zu bearbeiten?“
Aufgabenart, Umfang	Selbstständiges Weiterarbeiten, Voranschreiten je nach Leistungsvermögen und Arbeitstempo
Eigentätigkeit	Auswählen der Aufgaben, von der Lehrkraft unabhängiges Arbeiten, Selbstkontrollmöglichkeiten wahrnehmen
Selbsteinschätzung	Auswählen aus Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, Reflexion der eigenen Arbeit
Soziales Lernen	Helfersystem „Ich hab’ das schon gemacht, das geht so...“ Partnerarbeit, Gruppenarbeit
Regeleinhaltung	leise verhalten, Materialien wieder an den Platz zurückbringen u.v.a.

10.1.2. Die häufigsten Formen des offenen Unterrichts, die an unserer Schule praktiziert werden

Wochenplan

Zu Beginn erhalten die SchülerInnen einen Plan, der in den hierfür vorgesehenen Stunden selbstständig bearbeitet werden soll (muss nicht immer eine Woche dauern). Dieser wird von der LehrerInnen individuell entworfen. Manchmal können sich die SchülerInnen an der Planung beteiligen. Die Aufgaben sind nicht zusätzlich zum normalen Wochenpensum zu bearbeiten, sondern beziehen sich inhaltlich auf die im herkömmlichen Unterricht angesprochenen Themen.

Lernzirkel / Stationenarbeit

Im Lernzirkel sind einzelne Stationen aufgebaut, die dem Kind selbstständiges Arbeiten an jeder Station ermöglichen. Auch hier erhalten die SchülerInnen als Kontrollmöglichkeit einen Laufzettel. Jedes Kind sollte so intensiv tätig sein können, wie es im Moment vermag. Durch selbstbestimmte Auswahl der angebotenen Übungen (Pflicht- u. Zusatzaufgaben, s.o.) können die SchülerInnen ihre Möglichkeiten erproben und sich so selbst bestätigen und in ihren Leistungsmöglichkeiten immer wieder neu erfahren. Grundlegende Anforderungen sind an alle Kinder gleichgerichtet.

Freie Arbeit

Die Kinder suchen sich aus den Hauptfächern Deutsch/ Mathematik/ Sachunterricht eigene Aufgaben, die sie allein oder mit Partner verfolgen. Dabei ist das Ziel, sich am eigenen Können zu orientieren und sich individuell zu verbessern.

Klasseninterne Projekttage

Mehrfach im Jahr finden die sogenannten Projekttage statt. Dabei wird ein gemeinsames Thema vertieft, z.B. Kartoffelacker, Wald, Schule früher, Weinanbau, gesundes Frühstück, Apfel, Feuerwehr.

Stufen- bzw. Klassenübergreifender Unterricht

Die LehrerInnen aller Klassenstufen arbeiten parallel und ermöglichen immer wieder, dass die Parallelklassen zusammen Unterricht haben. Im Krankheitsfalle weiß die Lehrkraft der Parallelklasse daher immer, was in der anderen Klasse zu machen ist.

10.2. Fremdsprachenunterricht

Ab Klasse 3 wird das Fach Englisch unterrichtet.

11 Sprechzeiten und Öffnungszeiten

11.1 Unterrichtszeit

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.50-8.00 Uhr	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang	Offener Anfang
8.00-8.40 Uhr	1. Stunde	1. Stunde	1. Stunde	1. Stunde	1. Stunde
8.40-8.55 Uhr	Frühstücks-pause	Frühstücks-pause	Frühstücks-pause	Frühstücks-pause	Frühstücks-pause
8.55-9.45 Uhr	2. Stunde	2. Stunde	2. Stunde	2. Stunde	2. Stunde
9.45-10.05 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.05-10.55 Uhr	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde	3. Stunde
10.55-11.10 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
11.10-12.00 Uhr	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde	4. Stunde
12.00-12.10 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
12.10-13.00 Uhr	5. Stunde Klasse 3/ 4	5. Stunde Klasse 3/ 4	5. Stunde Klasse 3/ 4	5. Stunde Klasse 3/ 4	5. Stunde alle Klassen

Die Zeiten der Ganztagsschule und der Betreuende Grundschule finden Sie unter Punkt 4.

11.2 Sprechzeiten

11.1.1 LehrerInnen

Die Sprechzeiten mit den LehrernInnen können nach Absprache über den Schoolfox vereinbart werden. Am Ende des ersten Halbjahres findet in den Klassen 1 bis 4 ein Gespräch über die Lern- und Leistungsentwicklung zwischen Eltern, Lehrkräften und Kindern statt. Termine werden individuell mit den Eltern vereinbart.

11.2.2. Schulleitung

Die Sprechzeiten der Schulleitung werden individuell per Mail vereinbart.

11.3 Öffnungszeiten

11.3.1. Sekretariat der Grundschule

Das Sekretariat der Grundschule ist nicht durchgehend besetzt. Die aktuellen Öffnungszeiten finden sie auf unserer Homepage.

11.3.2. Schulbibliothek

Die Öffnungszeiten hängen am Eingang des Multifunktionsraumes aus.

12 Verschiedenes

12.1 Betreuung bei Unterrichtsausfall

Falls unvorhersehbar eine Lehrkraft erkrankt, werden die Schülerinnen und Schüler auf andere Klassen verteilt. Bei längerfristiger Krankheit

einer Lehrkraft tritt ein Vertretungsplan in Kraft. Teilweise steht auch eine Feuerwehrlehrkraft oder PES-Kraft zur Verfügung.

12.2 Eigentumskästen

Die Eigentumskästen dienen als Ordnungssystem für die Schüler, die hier Gegenstände deponieren können, die im Unterricht nur gelegentlich gebraucht werden. Die Kästen haben auf die Schulregale abgestimmte Maße und müssen daher extra angefertigt werden. Der Förderverein der Schule hat die Kästen angeschafft und stellt diese den Kindern für die Grundschulzeit zur Verfügung. Sie bleiben Eigentum der Schule. Es wird darum gebeten, die Kisten pfleglich zu behandeln. Beschädigte oder zerstörte Kästen müssen den Eltern in Rechnung gestellt werden.